Der moderne Riesenraubvogel.

Von W. SCHUSTER, Pfarrer zu Gonsenheim bei Mainz,
Ehrenmitglied des Vereins.

Auf dem großen Mainzer Sand habe ich alle Tage Gelegenheit, den Flug von Aeroplanen zu beobachten; zwei Apparate von Gœdecker, einer von Herrn von Stœphasius und einer von Fräulein Möhring üben jeden Tag, indem sie kleinere oder größere Rundflüge machen. Als Ornithologe interessierte mich das Verhalten unserer Vogelwelt zu den modernen Riesenvögeln, den Aeroplanen.

Während mir Graf Zeppelin vor Jahren schrieb, daß er vom Luftschiff aus noch keine besonderen Beobachtungen über Vögel habe machen können, war es mir möglich, über das Verhalten der Vogelwelt gegenüber den Aeroplanen folgendes festzustellen:

1) Jedesmal, wenn ein Flugzeug über ein Dorf (z. B. Gonsenheim) wegfliegt, schreien die Gänse. Die Hühner tun ängstlich.

2) Die Raben und Dohlen des Flugbezirkes haben sich so ziemlich oder fast völlig an die Aeroplane gewöhnt. Sie weichen ihnen nicht mehr ängstlich aus, sondern fliegen wohl in derselben Richtung weiter, aus der ihnen das Luftzeug entgegenkommt. Den stets angebrachten Abstand vom Menschen, den die Raben ganz genau zu schätzen wissen, halten sie auch in diesem Fall vernünftigerweise ein.

3) Die Tauben behandeln die Riesenvögel noch in scheuester Weise als Feind.

4) Durchziehende seltenere und an sich scheue Vögel wie Regenpfeifer, Sanderlinge u. a. vertreibt der Aeroplan durch sein heftiges knatterndes Geräusch sofort.

Der Gœdecker-Apparat hat ganz und gar die Form eines großen Raubvogels.

Wie weit die Beobachtung der Vogelwelt vom Aeroplan selbst aus möglich ist, werde ich zu erfahren hoffen dürfen, da mich Fräulein Möhring, Assistentin an der Fliegerschule des Herrn von Stœphasius (Truppenübungsplatz, Mainz), zum Mitflug als Passagier aufgefordert hat.